

Es gibt Hilfe

Fortsetzung

Thematik zunehmend angenommen und auf fachliche Hilfestellung spezialisiert. Sie bieten beratende, in aller Regel kostenfreie, Erst-Hilfe und die weitere Vermittlung in Selbsthilfegruppen an und sind bei der Suche nach einem stationären Therapieaufenthalt beratend und begleitend behilflich.

Das dabei vielleicht wichtigste Hilfsangebot überhaupt sind die Selbsthilfegruppen, so wie unsere in der Region und vielen anderen Orten in Deutschland. Viele, die in unsere Gruppen kamen, haben vom Zeitpunkt ihres ersten Besuchs bei den Anonymen Spielern aufgehört zu spielen. Ein Phänomen, das Außenstehenden nur schwer zu erklären ist. Denn wir in den Gruppen sind keine Theoretiker in der Suchtselbsthilfe, sondern Praktiker. Wenn ein Betroffener zu uns ins Meeting kommt, braucht er uns sein Problem nicht erklären, sondern wir wissen in jedem einzelnen Wort seiner Leidensgeschichte von was er oder sie spricht, weil wir seine/ihre Geschichte genauso, oder so ähnlich persönlich selbst durchlebt haben. Und bei uns sitzen zudem Menschen, die es dauerhaft geschafft haben, ihre Sucht zum Stillstand zu bringen.

Darum nutze deine Chance und ergreife die dir angebotenen Möglichkeiten, um deinem Leben wieder einen richtigen Sinn zu geben, und es nicht gänzlich an die Wand zu fahren und, im wahrsten Sinne des Wortes, zu verspielen.

Gruppentreffen Region Südwest

79100 Freiburg - Wiehre

c/o bwlv Fachstelle Sucht
Basler Straße 61 (Victoriahaus)
Mittwoch: 20:00-21:45 Nur für Betroffene
E-Mail: freiburg@anonyme-spieler.org

79110 Freiburg - Landwasser

c/o Haus der Begegnung
Habichtweg 48
Donnerstag: 19:30-21:30 Nur für Betroffene
E-Mail: freiburg@anonyme-spieler.org

78462 Konstanz

GA-Gruppe in Gründung
E-Mail: bodensee@anonyme-spieler.org

70376 Stuttgart - Hallschlag

c/o Nachbarschafts-Treff Hallschlag
Am Römerkastell 73
Montag: 19:30-21:00 Offenes Meeting
Eingang hinterm Haus, 1. OG links, Raum 1
(Haus-Nr. 73 ist 2 x angebracht; Bitte rechten Gebäudeeingang benutzen)
E-Mail: stuttgart@anonyme-spieler.org

78050 Villingen - Schwenningen

c/o bwlv Fachstelle Sucht
Großherzog-Karl-Str. 6
Montag: 18:15-20:00
07721-878646-0 bwlv, vorher anrufen
E-Mail: fs-sbk@bw-lv.de

Kontakt:

Erstellt: Anonyme Spieler Freiburg
E-Mail: info@spielsucht-freiburg.de
Website: www.spielsucht-freiburg.de
Stand: 01.09.2026

Gruppentreffen Anonyme Spieler

Gemeinsam gegen die Spielsucht



Region Südwest

Es gibt einen Weg aus der Sucht



Was ist Spielsucht?

Was für viele Menschen mit einem kleinen Einsatz an einem Geldspielautomaten, im Casino, Wettbüro, beim Toto-Lotto oder Online-Spiel beginnt, kann sich für einige zu einem ernsthaften Problem, bis hin zu einer Suchterkrankung entwickeln. Und immer mehr Spielerinnen und Spieler sind von diesem Problem betroffen, weil die Angebote sich ständig erweitern, diese Spielangebote stets ausgefeilter, reizvoller, in ihrem Ablauf schneller und stimulierender, und über immer mehr Zugangswege und bereitgestellte Möglichkeiten angeboten werden. Musste man früher zum Spielen erst einmal aus dem Haus, eventuell noch zu einem Bankschalter gehen, im Casino durch die Ausweiskontrolle, oder im Automatenaal zuerst Münzgeld einwechseln, so ist heute der Zugriff zum nächsten Spiel allgegenwärtig und sofort verfügbar. Das Internet hat dies möglich gemacht.

Die Krankheit

Spielsucht ist eine ernstzunehmende Krankheit, die sich äußerst dramatisch entwickeln und dann meist ohne fachliche Hilfe, oder durch den Besuch einer Selbsthilfegruppe nicht mehr zum Stillstand gebracht werden kann.

Ein Spielsüchtiger steht unter einer enormen psychischen Dauerbelastung, je länger die Spielsucht fortschreitet und anhält.

Es entsteht ein ständiger permanenter Drang nach dem nächsten Spiel, dem nächsten Wetteinsatz. Nicht wenige Spieler haben gleichzeitig noch andere parallele Schwierigkeiten und Suchterkrankungen. Obwohl die Spielsucht keine stofflich gebundene und substanzbezogene Abhängigkeit ist, entstehen bei den Betroffenen in ihrem weiteren Verlauf enorme Entzugerscheinungen, wie ständige innere Unruhe, permanente Schweißausbrüche, Schlaflosigkeit, Reizbarkeit, depressive Grundstimmungen, bis hin zu einer allgemeinen inneren Verlorenheit, wenn nicht gespielt werden kann. Wenn ein Spieler erst einmal die völlige Kontrolle über sein Spielverhalten verloren hat, ist es auch sehr unwahrscheinlich, dass er jemals die Fähigkeit das Spielen wieder gemäßigt konsumieren zu können, zurückerhält.

Daher können wir in den Gruppen aus persönlicher Erfahrung nur eine dauerhafte Spielabstinenz empfehlen. Alles andere wird den Spieler früher oder später aller Wahrscheinlichkeit nach wieder in sein altes Spielverhalten zurückführen.

Das finanzielle Problem

Der Spielsüchtige verspielt, je länger die Sucht fortschreitet und anhält, meist alles ihm zur Verfügung stehende Geld, oft sein ganzes Vermögen. Er überschuldet sich fortlaufend immer mehr, bis sämtliche legalen Möglichkeiten der Geldbeschaffung ausgereizt sind. Im familiären Umfeld entstehen enorme Spannungen und Schwierigkeiten. Nicht selten entwickelt der Spieler in seinen Gedanken nun Planverfahren der illegalen Gelbeschaffung, die einige Betroffene in die Realität umsetzen, um weiter und dauerhaft spielen gehen zu können. Wenn auch zuerst das finanzielle Problem als das eigentliche Hauptproblem erscheinen mag, ist dies meist durch in Anspruch nehmen von fachbezogener Hilfe, wie die einer Schuldnerberatung und der Aufstellung eines gut durchdachten Haushaltsplanes in der Regel noch am einfachsten zu lösen. Die wahren Schwierigkeiten liegen im psychosomatischen Erkrankungsbild des Spielsüchtigen verborgen, die über einen längeren Zeitraum einer andauernden und qualifizierten Aufarbeitung und Behandlung bedürfen.

Es gibt Hilfe

Doch wer wirklich bereit ist sich sein Suchtproblem einzugestehen und Hilfe zu suchen, der wird sie finden. Spielsucht ist eine anerkannte Krankheit. Sämtliche Suchtberatungsstellen haben sich dieser